

Freude in ihre Mienen. — Der übrigen im Shakespeare'schen Drama Mitwirkenden haben wir erst vor Kurzem gedacht. Vor Allen excellirt Herr Deutschinger als Vater Capulet.
Dr. Emil Rnefche.

Verschiedenes.

* Leipzig, 14. August. Das Dresdner Journal theilt morgen die officielle Verlustliste der königlich sächsischen Armee mit, die 1 1/2 Bogen des großen Formates des Journals umfaßt.

* Leipzig, 14. August. Die l. preuß. Regierung hat dem Landtage einen Entwurf des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vorgelegt. Auf durchschnittlich 100,000 Seelen ist ein Abgeordneter zu wählen; die Wahlhandlung ist öffentlich, die Wahl direct. Die mit Preußen verbündeten Staaten haben in ihrer Mehrzahl bereits Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen innerhalb ihrer Gebiete getroffen; das Weitere wird später noch angeordnet werden.

* Leipzig, 14. August. Sicherem Vernehmen nach ist der demalen beim hiesigen königl. Bezirksgerichte angestellte Herr Actuar Leonhardt vom 1. künft. Mt. ab zum königl. Gerichtsamte Augustsburg versetzt worden.

Leipzig, 14. August. Die Großfürstin Helene von Rußland langte gestern Abend mit hohem und zahlreichem Gefolge von Petersburg hier an, nahm Quartier im Hotel de Prusse und reiste heute Vormittag 10 Uhr auf der westlichen Staatsbahn mittelst Extrazuges weiter nach Karlsbad.

— In vergangener Nacht kam ein Bataillon des 34. Inf.-Regiments, 734 Mann stark mit 22 Pferden, von Dresden hier an und wurde ohne Aufenthalt weiter nach Magdeburg befördert.

— Auf der Berliner Bahn traf ebenfalls in der Nacht ein leichtes Feldlazareth zu 20 Krankenwagen mit einigen 50 Pferden und den erforderlichen Sanitätsoldaten mittelst Extrazugs hier ein. Dasselbe gehört zum 2. Reserve-Armee-corps und ging Nachts 2 Uhr weiter nach Bayern ab.

— Heute Vormittag 9 Uhr brachte ein Extrazug die 2. Schwadron des schwarzen Landwehr-Fußarenregiments von Schneidemühl hierher, zwei andere Schwadronen, die zu demselben Regiment gehören, werden im Laufe des morgenden Vormittags erwartet.

— Im Hofenthale wurde gestern Abend ein hiesiger Markthelfer, der einem andern dortigen Gaste durch einen Schlag mit dem Biertröpfchen eine schwere Wunde am Kopfe beigebracht hatte, wegen Excesses arretirt, und in Begleitung mehrerer Leute, die ihn festgehalten hatten, von der Polizei abgeführt. In der Nähe der sogenannten Spießbrücke gelang es jedoch dem Arrestanten sich frei zu machen; er sprang plötzlich zur Seite und in den dortigen Mühlgraben hinein, aus dem er nicht ohne Anstrengung wieder herausgeholt und vor dem Ertrinken gerettet wurde. Man brachte ihn in das dortige Rettungshaus und später nach seiner völligen Erholung nach der Polizei. Dem durch den Schlag mit dem Biertröpfchen verwundeten Gaste mußte noch denselben Abend ärztliche Hilfe geleistet werden.

† Reudnitz, 14. August. Nur wenige Worte gegen den Einsender des vom 12. August datirten Sächchens zur Vertheidigung des sogenannten „Localvereins“ hieselbst wegen der von demselben gefaßten Resolution in Betreff der Anschließfrage. Dem „Localverein“ hat, wie der Gegner sagt, „ein officielles Actenstück“ (bezüglich auf die Anschließfrage) vorgelegen; wir können versichern, daß uns nicht bloß diese eine gedruckte Mittheilung des Leipziger Stadtraths, sondern auch noch andere amtliche Schriftstücke bekannt geworden sind, und wir können weiter versichern, ein unbefangener Beurtheiler werde daraus die Ueberzeugung schöpfen, daß der Gemeinderath zu Reudnitz nach besten Kräften gearbeitet hat, um solche Ergebnisse zu erzielen, welche für die Gemeinde Reudnitz die segensreichsten Folgen haben können und werden. — Vor Allem scheint übrigens „das Verhalten des Gemeinderaths in der Anschließfrage“ die Herren vom Localverein gekränkt zu haben, und in einfaches Deutsch übersetzt würde Das wohl heißen: der Gemeinderath hätte den verehrlichen „Localverein“ zu Rathe ziehen sollen, ehe er sich für Dies oder Das entschied. Nun — tröste sich der „Localverein“ mit der Bürgerschaft von Leipzig, deren Gemeinderath ebenfalls in düsterer Heimlichkeit die Verhandlungen führte und erst nach Feststellung der Resultate derselben der gesetzlichen Vertretung der Gemeinde Mittheilung darüber machte, nicht aber — den ersten besten Verein um seinen guten Rath fragte. Wenn die Leipziger Stadtverordneten und die gesammte Leipziger Bürgerschaft sich durch solches „Verhalten“ ihres Rathes nicht gekränkt oder beschwert fühlen, nun dann wird es wohl der verehrliche „Localverein“ zu Reudnitz auch noch mit seinem Gemeinderath aushalten können.

— Im Hospital in Bayreuth liegen bayerische und preussische Verwundete. Eine vornehme Dame schickte allerlei Lederbissen mit der Weisung, sie nur preussischen Verwundeten zu geben. Die Preußen schickten aber Alles zurück und schrieben auf einen Zettel mit Bleistift: „Hier giebt's kein Preußen und keine Bayern, sondern nur Verwundete.“ — Und wer erzählt das? — Der Volksbote in München, der alle Preußen mit Haut und Haar fressen möchte. Sein eigener Sohn liegt im Hospital und hat's ihm erzählt.

— Das Bamberger Tagebl. schreibt: Aus einem Privatbriefe von Berned entnehmen wir, daß bei dem Durchzuge der preussischen Truppen auf ein einziges Haus 270 Mann kamen. Der Hammerbesitzer Klamminger allda war mit 6 Officieren, 6 Feldwebeln, 6 Fourierschützen, 425 Mann Gemeinen, 19 Kutschern, 28 Ochfengespannen und 13 Pferden bedacht worden. Er brauchte für diesen Tag für 12 fl. Weißbrod, 40 Maß Branntwein, 25 Pfd. Reis, 40 Pfd. Butter, 50 Laib schwarzes Brod, 15 Eimer Bier, 18 Wasserbutten voll Kaffee, 354 Kartoffellöfse, 100 Pfd. Rindfleisch, 44 Pfd. Hammelfleisch, 1 Gans, 2 Hühner, 2 Schinken, 1/2 Meße Salz und 3 große Beeten Zwiebeln ohne seine eigene Menage.

— Einen jungen Gutsbesitzer bei Storkow in Pommern rief sein König zu den Fahnen; es war ein schwerer Abschied, denn er war erst seit mehreren Monaten verheirathet, nachdem jahrelange Hindernisse mit Mühe beseitigt worden waren. Bei Königgrätz riß eine Kanonenkugel dem jungen Manne beide Beine weg; er überstand die Operation und wurde auf seinen und seiner Frau Wunsch heimgebracht. Die junge Frau glaubte sich stark genug in ihrer Liebe, als sie aber statt ihres stattlichen blühenden Gemahls den Kumpf eines Sterbenden erblickte, stieß sie einen furchtbaren Schrei aus, der den Kranken so ergriff, daß er starb. Die unglückliche Frau packte der Wahnsinn; sie wurde in das Irrenhaus gebracht.

Antwerpen, 12. August. Den außerordentlichen Anstrengungen des Pompierscorps und der Pontoniere ist es gelungen, die Brandstelle zu begrenzen. Obgleich die Gefahr indeß noch keineswegs völlig beseitigt ist, wie der von Zeit zu Zeit aus den Trümmern aufsteigende, das ganze Quartier verhüllende Rauch andeutet, so hofft man doch daß in den Kellern brennende Petroleum zu ersticken. Für die ausquartierten unbemittelten Bewohner der geräumten Straßen hat die Wohlthätigkeit der Bevölkerung sofort Sorge getragen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

In	am 9. Aug. R°	am 11. Aug. R°	In	am 9. Aug. R°	am 11. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 12,6	+ 10,2	Palermo . . .	+ 20,8	+ 18,8
Gröningen . . .	+ 10,8	+ 10,6	Neapel . . .	+ 18,4	+ 17,8
Greenwich . . .	+ 13,5	+ 13,4	Rom . . .	+ 15,4	+ 19,7
Valentia (Russl.)	—	—	Florenz . . .	+ 19,6	+ 18,4
Havre . . .	+ 13,6	+ 12,0	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 12,0	+ 12,0	Bern . . .	+ 11,3	+ 7,3
Paris . . .	+ 12,1	+ 9,7	Triest . . .	—	+ 18,0
Strassburg . . .	+ 13,0	+ 10,3	Wien . . .	—	+ 11,8
Lyon . . .	+ 14,4	+ 12,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 14,1	+ 11,4	Moskau . . .	+ 10,6	—
Bayonne . . .	+ 14,4	+ 13,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 15,4	+ 13,7	Riga . . .	+ 12,4	+ 13,4
Toulon . . .	+ 16,8	+ 14,4	Petersburg . . .	+ 13,7	+ 14,6
Barcelona . . .	+ 18,9	—	Helsingfors . . .	+ 12,0	+ 10,5
Bilbao . . .	+ 16,8	+ 14,8	Haparanda . . .	—	+ 9,6
Lissabon . . .	+ 15,1	—	Stockholm . . .	—	+ 11,8
Madrid . . .	+ 16,5	+ 11,7	Leipzig . . .	+ 11,2	+ 9,1
Alicante . . .	+ 24,6	—			

401. Leipziger Producten-Börse am 14. August.
Rüböl, loco: 13 ^{1/2} Bf.; p. Aug., Septbr., ingl. p. Septbr., Octbr.: 12 ^{7/8} ^{1/2} Bf.; p. Novbr., Decbr.: 13 ^{1/2} Bf.
Leinöl, loco: 14 ^{3/4} ^{1/2} Bf.
Rohöl, loco: 26 ^{1/2} Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 5 ^{5/12} — 5 ^{2/3} ^{1/2} Bf., 5 ^{1/3} — 5 ^{1/2} ^{1/2} Bf.; feine W. 5 ^{7/12} ^{1/2} Bf. [n. D. 65 — 68 ^{1/2} Bf., 64 — 66 ^{1/2} Bf.; feine W. 67 ^{1/2} Bf.]
Koggen, 158 Pfd., loco: alter 4 ^{1/2} ^{1/2} Bf.; neuer 4 ^{1/6} ^{1/2} Bf. [alter 54 ^{1/2} Bf.; neuer 50 ^{1/2} Bf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: alte 3 ^{1/3} ^{1/2} Bf.; neue 3 ^{1/2} Bf. [alte 40 ^{1/2} Bf.; neue 36 ^{1/2} Bf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: alter 2 ^{5/24} ^{1/2} Bf., 2 ^{1/3} ^{1/2} Bf.; neuer 2 ^{1/3} ^{1/2} Bf. [alter 26 ^{1/2} ^{1/2} Bf., 25 ^{1/2} ^{1/2} Bf.; neuer 25 ^{1/2} ^{1/2} Bf.]
Rapp, 148 Pfd., loco: 7 ^{1/3} ^{1/2} Bf. [88 ^{1/2} Bf.]
Spiritus, loco: 15 ^{1/2} Bf.; p. August: 15 ^{1/4} ^{1/2} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 16 ^{1/2} Bf., 15 ^{1/2} Bf.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
13. August. Weizen weiß loco 68 — 77, braun loco 66 — 73. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 6, Griesler Auszug ^{1/2} 5 ^{1/2}, Nr. 0 5 ^{1/4}, Nr. 1 4 ^{2/3}, Nr. 2 4. Koggen loco 50 — 54, pr. dief. Monat —. Koggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 ^{1/2}, Nr. 1 4, Nr. 0 und 1 4 ^{1/6} ^{1/2}. Gerste loco 38 — 42. Hafer loco 24 — 27. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 84 — 87, Abel 78 — 82. G. Del raff. 13 ^{1/2} B. Dellsuchen 1 ^{1/2} B. Spiritus, 100 Ort. — 122 ^{2/3} Dr. Ranne, 14 ^{3/4} G. Witterung: abwechselnd Regen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thlr) 7—1 ^{1/2} Uhr Abends.